

## Kriegsdienstverweigerer und Deserteure brauchen Asyl !



Ein deutliches Symbol auf dem Kirchberg in Luxemburg



„Warum werden Menschen, die sich Kriegen entziehen – und damit gewalttätigen Konfliktlösungen die Unterstützung verweigern – nicht durch Asyl geschützt? Das frage ich mich schon lange. Gut, dass es Connection e.V. gibt, um dies zu ändern. Alles Gute für Eure wichtige Arbeit!“

*Pfarrerin Mechthild Gunkel*

### **Connection e.V. – Internationale Arbeit für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure**

In vielen Ländern werden Menschen für den Krieg zwangsweise rekrutiert, Verweigerer diskriminiert und verfolgt. Connection e.V. tritt auf internationaler Ebene für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung ein und arbeitet mit Gruppen zusammen, die sich gegen Krieg, Militär und Wehrpflicht engagieren. Es bestehen Kontakte zu Gruppen in Europa, Türkei, Israel, USA, Kanada, Südkorea, Lateinamerika und Afrika.

Die prekäre Situation im Herkunftsland zwingt viele Kriegsdienstverweigerer und Deserteure zur Flucht. Die Verweigerung wird jedoch zumeist nicht als Asylgrund anerkannt. Connection e.V. fordert Asyl für Kriegsdienstverweigerer aus Kriegsgebieten. Der Verein bietet Flüchtlingen Beratung und Information an. Er unterstützt die Selbstorganisation von Flüchtlingen.



## Unsere Projekte 2015

- ➔ Veranstaltungsreihe mit israelischen KriegsdienstverweigerInnen
- ➔ Mitarbeit von südkoreanischen KriegsdienstverweigerInnen bei Connection e.V. und anderen Organisationen in Europa zum Austausch und zur Stärkung der Solidaritätsarbeit
- ➔ Aktionen zum 15. Mai, dem Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung
- ➔ Begleitung des US-Deserteurs André Shepherd im Asylverfahren
- ➔ Lobbyarbeit für das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung und Asyl für Kriegsdienstverweigerer
- ➔ Regelmäßige Infos zu antimilitaristischer Arbeit, Verweigerung und Asyl weltweit - im Rundbrief „KDV im Krieg“ und unter [www.Connection-eV.org](http://www.Connection-eV.org)

## Internationale Partnerorganisationen

-  Ceasefire Campaign, Südafrika
-  Courage to Resist, USA
-  Eritreische Antimilitaristische Initiative, Deutschland
-  Iniciativa Angolana Antimilitarista para os Direitos Humanos, Deutschland/Angola
-  Iraq Veterans Against the War (IVAW)
-  GI Café The Clearing Barrel, Deutschland/USA
-  New Profile, Israel
-  No to Compulsory Military Service Movement, Ägypten
-  Red Juvenil, Kolumbien
-  Soldiers' Mothers of Saint Petersburg, Russland
-  Union Pacifiste de France, Frankreich
-  Vicdani Ret Derneği, Türkei
-  War Resisters' International
-  War Resisters' Support Campaign, Kanada
-  World Without War, Südkorea

Adressen unter [Connection-eV.org/links](http://Connection-eV.org/links)

## Mediterranes Treffen zur Kriegsdienstverweigerung

Im Februar 2014 fand auf Zypern ein Mediterranes Treffen zur Kriegsdienstverweigerung statt. Wir konnten dies gemeinsam mit der *War Resisters' International* und *New Profile* (Israel) organisieren. Neben Gästen aus westeuropäischen Ländern kamen vor allem Kriegsdienstverweigerer und -verweigerinnen aus Griechenland, der Türkei, Zypern, Israel, Palästina und Ägypten. In all diesen Ländern ist ihre Situation prekär. Sie sind von Strafverfolgung bedroht. In der Türkei und in Ägypten unterliegen Verweigerer zudem einem „Zivilen Tod“, da sie keinen Pass erhalten, und somit auch nicht legal arbeiten oder studieren können. Es ist ein Leben im Ungewissen, mit der ständigen Drohung einer erneuten Rekrutierung.

Mit dem Treffen konnten wir erfolgreich einen ersten Austausch unter den Aktiven anregen. Nur kurze Zeit danach schlossen sich die Gruppen zusammen, um gemeinsam für die Freilassung eines zyprischen Verweigerers einzutreten.

Auf Einladung der ägyptischen Gruppe reiste unser Geschäftsführer wenig später auch nach Kairo, um dort weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Unterstützung auszuloten. Zudem führte er in der Türkei für den dortigen *Verein zur Kriegsdienstverweigerung* ein Seminar zu Fundraising durch.

Mehr Infos unter [Connection-eV.org/MedCOM](http://Connection-eV.org/MedCOM)



Das Mediterrane Treffen in der Pufferzone auf Zypern



## US-Deserteur André Shepherd vor Europäischem Gerichtshof

Am 11. November 2014 legte die Generalanwältin des Europäischen Gerichtshofes in Luxemburg in dem Asylverfahren des US-Deserteurs André Shepherd ihren Schlussantrag vor. Dieser dient als Vorlage zur endgültigen Entscheidung des Gerichtshofes, die wir im Frühjahr 2015 erwarten. Unmittelbar nach Vorlage des Schlussantrages sagte André Shepherd: „Er stimmt mich sehr optimistisch, sowohl für mein Verfahren als auch für die Rechte von anderen Deserteuren.“

Mit einem Urteil des Europäischen Gerichtshofes wird darüber entschieden, „ab welchem Grad der Verstrickung in militärische Auseinandersetzungen das Flüchtlingsrecht einem Angehörigen der Streitkräfte eine Desertion zugesteht, wegen der er bestraft wird.“ Das Verwaltungsgericht München hatte sich mit dieser Frage an den Gerichtshof gewandt, um eine Grundlage für die danach in München zu treffende Entscheidung über den Asylantrag zu erhalten.

Seit sechs Jahren begleiten wir André Shepherd in seinem Asylverfahren. Mit seiner Begründung warf er grundsätzliche Fragen auf, die wir 2014 auch in der Broschüre „Kriegsdienstverweigerung und Asyl“ thematisierten. Und obwohl im Grundsatz die Kriegsdienstverweigerung nach wie vor keinen Asylgrund darstellt, eröffneten sich in den letzten Jahren doch neue Möglichkeiten, wie Kriegsdienstverweigerer

Flüchtlingsschutz oder zumindest einen Abschiebeschutz erhalten können. Wir hoffen, dass das Urteil des Europäischen Gerichtshofes die Chancen für Verweigerer weiter verbessert.

Mehr Infos unter [Connection-eV.org/asyl](http://Connection-eV.org/asyl)

## Krieg in Europa

Mit einer Veranstaltungsreihe zur Ukraine konnten wir im November 2014 einen anderen Blick auf den seit mehreren Monaten bestehenden Krieg ermöglichen. Während NATO, Europäische Union und USA auf der einen Seite eine Regierung fördern, die rechtsextreme Kräfte in ihren Reihen hat und Russland auf der anderen Seite die radikalen Kräfte in der Ostukraine stützt, wollten wir zeigen, dass mehr als Kriegspropaganda und Polarisierung existiert. Auf den verschiedensten Seiten gab es auch Proteste, Flucht und Desertionen. Als Referenten konnten wir den Sozialwissenschaftler Vadim Damier aus Moskau gewinnen, der auf den sehr gut besuchten Veranstaltungen fundiert über die Situation und die Perspektiven für die Ukraine berichtete.

Mehr Infos unter [Connection-eV.org/ukraine](http://Connection-eV.org/ukraine)

## Solidarität für inhaftierte KriegsdienstverweigerInnen

Udi Segal und Uriel Ferera aus Israel, Ali Fikri Işık aus der Türkei, Kimberly Rivera und Sara Beining aus den USA, Kriegsdienstverweigerer aus Finnland, Turkmenistan, Aserbaidschan oder auch Südkorea: Allzu oft werden sie für ihre Überzeugung strafrechtlich verfolgt und zum Teil zu jahrelangen Haftstrafen verurteilt. In vielen Fällen starteten wir Solidaritätsaktionen für die Inhaftierten, baten um Protestschreiben an die jeweiligen Regierungen und Unterstützungsschreiben an die VerweigerInnen selbst. Wir danken für die Bereitschaft, an solchen Aktionen teilzunehmen. Internationale Aufmerksamkeit schützt die VerweigerInnen und sorgt oft für ihre vorzeitige Freilassung. Briefe in die Gefängnisse sind ein wichtiges Mittel, um Solidarität zu zeigen und Kraft zu geben.

Mehr Infos unter [Connection-eV.org/aktion](http://Connection-eV.org/aktion)



Connection e.V.

## Fördermitglied werden

- Ich / Wir möchte/n die internationale Arbeit für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure fördern mit  
o 10 €, o 15 €, \_\_\_\_\_ € monatlich/ \_\_\_\_\_.
- Ich / Wir zahle/n den Beitrag per Bankeinzug. Das spart Zeit und Geld. Bitte bucht den Betrag ab  
von meinem Konto bei \_\_\_\_\_  
IBAN: \_\_\_\_\_, BIC \_\_\_\_\_.  
Die erste Abbuchung soll am \_\_\_\_\_ erfolgen.
- Ich / Wir werde/n einen Dauerauftrag einrichten.
- Ich / Wir möchte/n mehr Informationen zur Arbeit von Connection e.V. erhalten.
- Ich / Wir möchte/n den Rundbrief „KDV im Krieg“  
(5 Ausgaben/Jahr) für 16 € pro Jahr abonnieren.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Absender

Bitte Absender nicht vergessen und dann senden an:  
Connection e.V., Von-Behring-Str. 110, 63075 Offenbach, Fax: 069 - 82 37 55 35





Aachener Friedenspreis 1996  
Siegmond-Schultze-Förderpreis 2001  
Förderpreis der Martin-Niemöller-Stiftung 2009

Connection e.V.

Von-Behring-Str. 110

63075 Offenbach

Tel.: 069-82 37 55 34

Fax: 069-82 37 55 35

[office@Connection-eV.org](mailto:office@Connection-eV.org)

Spendenkonto

IBAN: DE48 370 20 500 000 70 85 700

BIC: BFSWDE33XXX

Konto 70 85 700

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 20 500

Spenden sind steuerlich absetzbar